

- la stimulation accrue des élèves,
- l'adaptation particulière aux problèmes spécifiques des enfants immigrés dans certaines branches,
- la mise à profit des moyens audio du centre musical "Verdi",
- la cohabitation des différentes classes qui améliore adaptation et compréhension mutuelle,
- un point de départ possible à des projets pédagogiques cohérents au niveau du bâtiment entier, par la collaboration plus étroite entre toutes les classes.

E. Brajon

R. Hurst

V. Oswald

C. Staudt

Table Ronde im „Centre de Réadaptation” in Capellen:

25 MARS 1986

„Intégration scolaire des enfants et adolescents handicapés”



Auf Einladung der Arbeitsgruppe „Education et Formation”, die im Rahmen der „Commission des Communautés Européennes pour l'intégration sociale des personnes handicapés, District de Luxembourg” funktioniert, fand im „Centre de Réadaptation” in Capellen ein interessantes Rundtischgespräch über die schulische Integration behinderter Kinder statt.

Der Direktor des Readaptationszentrums Norbert Heintz konnte zu dieser Diskussionsrunde den Vertreter des Direktors des „Service d'Education Différenciée” Michel Putz, den früheren Direktor des Zentrums Emile Hem-

men, den Direktor des „Institut Supérieur d'Etudes et de Recherches Pédagogiques” Georges Wirtgen, Regierungsrat Pierre Wiseler, den Präsidenten der „ANCE” Robert Soisson, Schulinspektor Paul Rieff, den Präsidenten der APEMH Marcel Wolff sowie Camille Hermange, Vize-Präsident der FICE, begrüßen.

Nach der Begrüßung sprach von Norbert Heintz, legte Camille Hermange die augenblickliche Lage der Integration der Behinderten in Frankreich dar.

Seit dem Jahr der Behinderten, wo viele gute Ansätze zu verzeichnen waren, ist leider nichts mehr geschehen; es ist

nun an uns neue Impulse zu geben, so Robert Soisson in seiner Stellungnahme.

Emile Hemmen befaßte sich mit zum Teil gelungenen Experimenten, die hier bei uns durchgeführt wurden.

Norbert Heintz bedauerte, daß die „9e filière 3” vielen jungen Behinderten die Chance zur Berufsausbildung nimmt.

Die Anforderungen, die der Schulbetrieb heute stellt, so Paul Rieff, erschweren die Integration der Behinderten beträchtlich. Weiter nahmen Georges Wirtgen, Michel Putz und Pierre Wiseler Stellung zum Thema, ehe man zur Diskussion überging. mm